

Klassenbucheinträge

Beitrag von „alias“ vom 30. April 2015 21:05

Es muss - auch im Hinblick auf die Verhältnismäßigkeit - zulässig sein, dass ein Eintrag erst am nächsten Tag erfolgt. Lehrer sind auch Menschen und können in Rage geraten. Ich versuche mich zu beruhigen und rational - und nicht aus dem Bauch heraus - zu entscheiden. Wenn ich am nächsten Tag immer noch der Meinung bin, dass der Schüler sich völlig daneben benommen hat (und seine Gründe dafür dieses Verhalten nicht rechtfertigen), erhält er einen Eintrag. Bei Beleidigungen oder Gewalttätigkeiten gegen Mitschüler "schieße ich aus der Hüfte heraus" direkt ins Tagebuch. Da brauche ich keine Bedenkzeit.

Wir haben auch differenzierte Einträge. Bemerkungen, die mit dem darüber stehenden, unterstrichenen Wort "Eintrag" versehen sind, ziehen schulrechtliche Konsequenzen nach sich. Brief an die Eltern plus Nachsitzen.

Bemerkungen mit dem unterstrichenen Wort "Vermerk" ergeben eine Strafarbeit und in der Häufung ebenfalls Extrazeit am Nachmittag. Bemerkungen ohne diese Worte dokumentieren das Verhalten und wirken sich auf die Verhaltensnote aus.

Probeweise hatten wir auch Karteikarten, wie sie bei Ärzten üblich sind, in Verwendung, um das Verhalten der Schüler - auch als Dokumentation für schulrechtlich relevante Konsequenzen, Elterngespräche oder sonderpädagogische Überprüfungen - rechtssicher zu dokumentieren.

Das Tagebuch an sich unterliegt nicht dem Datenschutz. Bei uns dürfen nur Entschuldigungen von Ärzten oder Krankmeldungen nicht im Tagebuch aufbewahrt werden, da diese schützenswerte personenbezogene Daten enthalten können. Anschrift und Telefonnummer der Schüler sind in einer separaten Liste enthalten, die jeder Lehrer für Not(ruf)fälle in seinen persönlichen Unterlagen - und nicht im Tagebuch aufbewahrt.